



# Pflege: Prominente Diskussion

Zur Rolle der Pflege in der Primärversorgung diskutierten kürzlich prominente Gäste in der Aula am MED CAMPUS Graz.

## Interdisziplinarität als großes Thema im Gesundheitssystem

Auf Initiative der Studienvertretung Pflegewissenschaft der ÖH Med Graz und der ARGE Junge Pflege des Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverbandes (ÖGKV) Steiermark fand kürzlich in der Aula der Medizinischen Universität Graz eine prominent besetzte Podiumsdiskussion zum Thema "Die Rolle der Pflege in der Primärversorgung".

Univ.-Prof. Dr. Hellmut Samonigg, Rektor der Med Uni Graz, begrüßte das zahlreich erschienene Publikum und betonte die Bedeutung von gut ausgebildeten Pflegefachkräften für das Gesundheitssystem und dessen Zukunft.

Priv.-Doz. Dr. Stefan Korsatko, Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung der Med Uni Graz, Bundessprecher des Österreichischen Forums für Primärversorgung und Mitbegründer von „Medius“, dem ersten Grazer Primärversorgungszentrum, sieht in den neuen Primärversorgungszentren generell einen großen Mehrwert. Die interprofessionelle Zusammenarbeit im Team bietet auch den Pflegekräften ein spannendes Aufgabengebiet, sei es nun im Wundmanagement oder beispielsweise in der Diabetesversorgung.

Mag.<sup>a</sup> Marianne Raiger, Direktorin der Akademie für Gesundheitsberufe und Landesvorsitzende des ÖGKV Landesverbandes Steiermark, erläutert, dass noch viel Unwissenheit vorherrscht, welche Rolle Pflegefachkräfte in der Primärversorgung einnehmen. Daher sieht sie in der Netzwerkbildung eine gute Möglichkeit, um die vielen Aufgaben zu bündeln, die Pflegefachkräfte in einem interdisziplinären Team übernehmen können.

Dr. Alexander Moussa, Ärztekammer Steiermark, Kurie niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, betont, dass sich Medizin und Pflege unbedingt auf Augenhöhe begegnen müssen, da beide viel voneinander profitieren können.

MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Rappold, Gesundheit Österreich GmbH, Abteilung Gesundheitsberufe, sieht in den unterschiedlichen Regelungen Verbesserungspotenzial. Pflegefachkräfte sollen zukünftig mehr Verantwortung übernehmen dürfen und beispielsweise in das Impfmanagement stärker eingebunden wären.

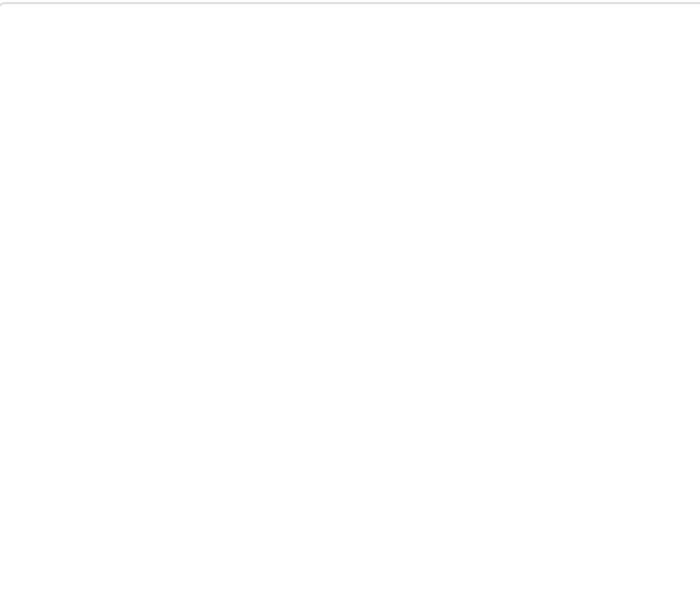
Mag. Gernot Leipold, Steiermärkische Gebietskrankenkasse, beschreibt das Gesundheitssystem in

Österreich als sehr ÄrztInnenorientiert. Einen Ansatz für die Zukunft sieht Gernot Leipold darin, mehr Pflege in die Versorgung zu bringen und Pflegefachkräfte nicht zentriert in den Kliniken und Pflegeheimen zu belassen.

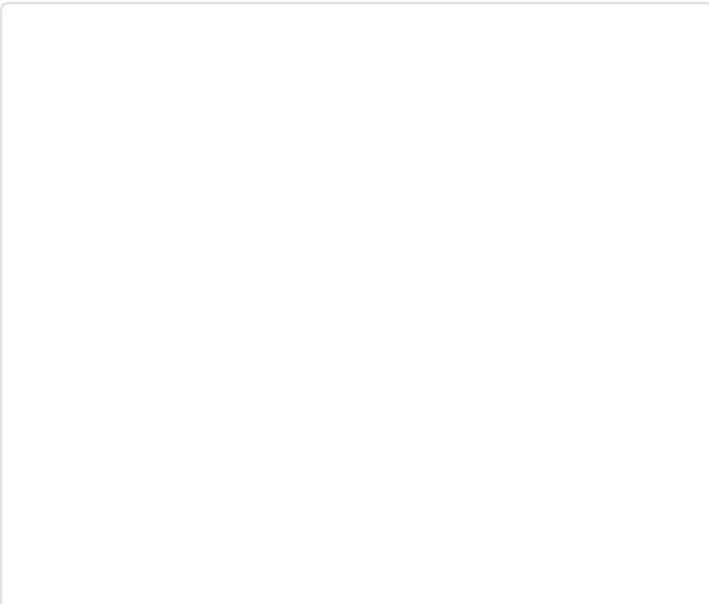
Mag. Christopher Drexler, Landesrat für Kultur, Gesundheit, Pflege und Personal, sieht große Vorteile in der Bündelung von Medizin und Pflege in den neuen Primärversorgungszentren. Nicht nur für Patientinnen und Patienten, auch für die MedizinerInnen und Pflegefachkräfte bringt dieses System mehrere Vorteile mit sich. So sind beispielsweise die Arbeitszeiten durch die Zusammenarbeit im Team bestimmbarer als beim typischen Hausarzt. Bis 2025 soll es steiermarkweit 30 Primärversorgungszentren geben.

Oliver Zeisberger vom ORF Steiermark moderierte die spannende Diskussionsrunde.

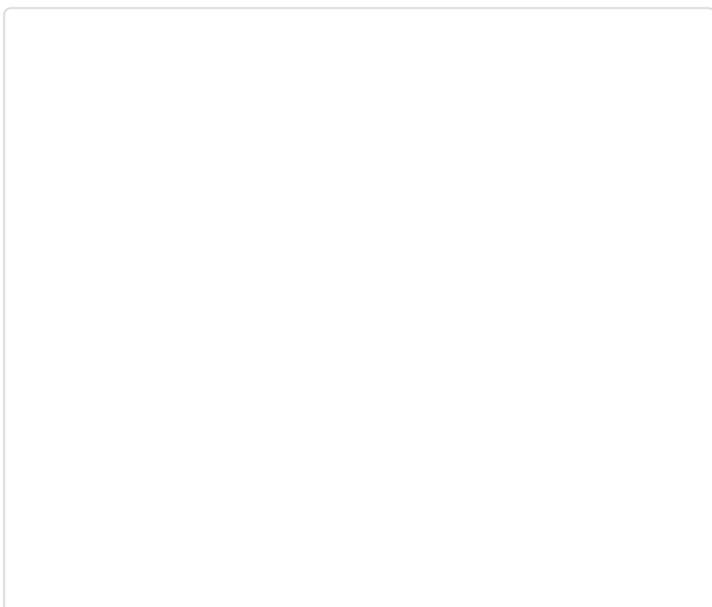














*Thursday, 24. January 2019*